

Gastuniversität: University Maastricht, Niederlande
Studiengang: Minor Arts and Culture
Auslandsaufenthalt: WiSe 2024

I. Vor dem Auslandsaufenthalt

Bewerbungsphase

Was ist bei der Wahl der Gastuniversität und des Gastlandes zu beachten? Man sollte darauf achten, in welcher Sprache die Kurse angeboten werden und welches Sprachniveau verlangt wird. Außerdem sollte man sich überlegen, in welchem Land man sich wohlfühlen könnte und welche Kultur einen interessiert. Sicherheit spielt natürlich auch eine Rolle, aber ich glaube die ist bei fast allen Partneruniversitäten gegeben.

Nach der Zusage

Was sollte ich vor dem Auslandsaufenthalt unbedingt regeln? Als erstes sollte man sich um ein Zimmer kümmern, da das am schwierigsten ist. Dann sollte man sich, je nach dem in welches Land man geht, um Visa und Versicherung kümmern.

Welche Sprachkenntnisse musste ich für das Studium an der Gastuniversität vorweisen? Ich musste mein Englischniveau nachweisen, da die Kurse auf Englisch waren. Ich habe dann im Sprachenzentrum in Marburg eine mündliche und eine schriftliche „Prüfung“ abgelegt und dementsprechend eine Einschätzung meines Niveaus bekommen. Das Zertifikat habe ich dann an die Gastuniversität geschickt.

Waren die Informationen zum Studienangebot an der Gastuniversität für die Planung des Studienprogramms (Learning Agreement) frühzeitig verfügbar und informativ? Ich habe mich an das Studienangebot aus dem letzten Jahr gehalten und gehofft, dass sich die Kurse bis zu meinem Aufenthalt nicht ändern. Zum Glück war das auch der Fall und ich konnte alle Kurse wie geplant belegen. Auf der Homepage gibt es zu jedem Kurs eine kurze Zusammenfassung der Themen und Prüfungsleistungen, die erbracht werden müssen.

Wie musste ich mich an der Gastuniversität anmelden? Auf der Website der Gastuniversität gibt es ein Formular, das jeden Schritt genau erklärt. Man muss sich das Anmeldeformular des jeweiligen Kurses herunterladen und entsprechend ausfüllen. Das muss dann zusammen mit anderen Dokumenten an eine Mail geschickt werden.

II. Im Ausland

Unterkunft

Wo habe ich gewohnt? Wie waren die Wohnverhältnisse? Ich habe regelmäßig auf der Website von „Maastricht Housing“ nach freien Zimmern in Wohnheimen geschaut. Ich hatte Glück und ein freies, möbliertes Zimmer in einer 3er Wohnheim-WG bekommen. Auf der Seite kann man das direkt für einen beliebigen Zeitraum buchen. Das Wohnheim war gut gelegen und sauber. Das Zimmer war genauso wie auf den Bildern und gut ausgestattet. Von meiner Erfahrung kann ich das Wohnheim im Raccordement/Heugemerveld sehr empfehlen. Viele

andere Erasmus Studierende, die ich kennengelernt habe, haben auch in Wohnheimen gewohnt.

Wie hat mich die Gastuniversität bei der Wohnungssuche unterstützt? Wer ist AnsprechpartnerIn? Die Universität Maastricht unterstützt einen da leider nicht wirklich. Es werden auf der Homepage nur verschiedene Websites und Suchbörsen aufgeführt, die als sicher und zuverlässig gelten.

Wie ist die Wohnsituation in der Stadt? Wie mittlerweile überall ist die Wohnsituation sehr schwierig und man muss so früh wie möglich anfangen zu suchen und sich zu bewerben. Ich kann empfehlen, auch Zimmer außerhalb des Zentrums zu berücksichtigen, da in Maastricht alles gut mit dem Fahrrad zu erreichen ist.

Wie gehe ich bei der Wohnungssuche vor? (Tipps für die Wohnungssuche, Höhe der Miete, etc.) Nicht auf Scams auf Facebook o.ä. reinfallen ohne das Zimmer vorher (online) besichtigt zu haben. Maastricht Housing ist gut oder WG gesucht, wobei da das Angebot auch gering war für die kurze Zeit des Aufenthalts. Die Preise sind erheblich höher als ich aus Marburg gewohnt war, allerdings bekommt man durch das Erasmus+ Programm eine Förderung, die das teilweise abdeckt.

Sprache

Gibt es an der Gasthochschule einen vorbereitenden Sprachkurs für Austauschstudierende? Nein, ich habe dazu nichts gefunden.

Gibt es Sprachkurse für Austauschstudierende während des Semesters? Es gibt einen Sprachkurs, „Social Dutch“, der angeboten wird, jedoch für Erasmus-Studierende 300 Euro für 7 Wochen kostet. Ich habe deswegen darauf verzichtet und mit Lernapps die wichtigsten Wörter gelernt. Generell wird in den Niederlanden überall Englisch gesprochen, manchmal auch ein paar Wörter deutsch.

Welches Sprachniveau ist empfehlenswert, um den Kursen zu folgen? Wie auch von der Gastuniversität empfohlen, sollte man min. B1/B2 Englisch haben.

Studium an der Gasthochschule

Wie war die ERASMUS-Betreuung an der Gasthochschule? Kann man sich an der Universität gut orientieren? Was sollte ich wissen? (Studiensystem, Kursangebot, Semesterzeiten etc.) Anders als in Marburg gibt es keine Semester, sondern sogenannte „periods“, die jeweils acht Wochen dauern. Ich hatte pro Woche 1-2 Tutorials und eine Vorlesung. Die „period“ wird mit einer Prüfungsleistung, in meinem Fall einer Präsentation und einer Hausarbeit abgeschlossen.

War es schwierig den endgültigen Studienplan zu erstellen und Platz in den Kursen zu bekommen? Wenn die Gastuniversität das Learning Agreement akzeptiert, wird man automatisch für die dort angegebenen Kurse angemeldet. Bei mir hat dabei auch alles funktioniert und eine Woche vor Start bekam ich meinen fertigen Stundenplan.

Wie war die Qualität der Kurse? Alle waren nett und bemüht zu helfen, interessant gestaltet auch mit verschiedenen Exkursionen.

Welche positiven oder negativen Erfahrungen habe ich gemacht? Mir hat das Problem Based Learning sehr gefallen. In kleinen Gruppen von ca. 10 Studierenden wird jede Woche ein Thema diskutiert, worauf man sich mit verschiedenen Texten und Leitfragen vorbereitet. Dadurch befasst man sich intensiver mit den Themen und hat das Gefühl, wirklich etwas beitragen zu können. Negative Erfahrungen habe ich zum Glück nur sehr wenige gemacht, die sich auch eher auf den Alltag beziehen und nicht auf die Universität.

Was muss man bei Prüfungen beachten? Wie sind die Anforderungen im Vergleich zu Marburg? Meine Prüfungsleistungen bestanden aus Gruppenpräsentation, einem Interview und mehreren research papers (Hausarbeit). Der Anspruch war definitiv höher, als ich es aus Marburg gewohnt war, aber machbar.

Alltag und Freizeit

Welche Einkaufsmöglichkeiten sind zu empfehlen? Wenn man günstig Lebensmittel einkaufen möchte, kann ich Lidl, Aldi und den Wochenmarkt am Stadthuis empfehlen. Bei Jumbo und Albert Heijn gibt es mehr Auswahl, allerdings auch teurer. Bei Action gibt es viele Haushaltsgegenstände für günstige Preise.

Wie sicher ist die Stadt der Gastuniversität? Ich habe mich durchgehend sehr sicher in der Stadt gefühlt. Natürlich kommt es auch darauf an, in welchen Vierteln man zu welcher Zeit unterwegs ist, aber allgemein würde ich die Stadt als sicher beschreiben.

Wie ist das Freizeitangebot (Kulturprogramm, Umgebung, Tipps für Ausflüge)? Man kann sich für UM Sports, den Uni Sport anmelden oder einem Running Club anschließen. Außerdem gibt es viele schöne Cafes zum Treffen und Lernen. Clubs gibt es nicht viele, dafür einige Studentenbars. Es gibt mehrere Museen, Kinos und Theater.

Was ist im Krankheitsfall (Arztbesuch, Krankenhausaufenthalt) zu beachten? Sobald man sich beim Amt angemeldet hat und eine „Nummer“ hat, sollte man sich um einen Hausarzt kümmern. Außerdem sollte man vor dem Aufenthalt prüfen, ob die eigene Krankenversicherung auch im Ausland/in den Niederlanden gültig ist.

III. Nach der Rückkehr („Fazit“)

Was nehme ich aus dem Auslandsaufenthalt mit? Viele neue Freunde, besseres Englisch und eine Offenheit gegenüber neuen Situationen.

Was war meine Beste, was meine schlechteste Erfahrung? Meine beste Erfahrung war auf jeden Fall die INKOM Week. Das ist eine Einführungswoche, in der es verschiedene Aktivitäten gibt, die man mit einer Gruppe erleben kann. Vom Tag am See, über viele Partys bis hin zu Museumsbesuchen ist alles dabei. Die schlechteste Erfahrung war, als mein Fahrrad auf dem Weg zu einer lang geplanten Party kaputt gegangen ist und ich aufgrund der schlechten Busanbindung eine Stunde im strömenden Regen weiterlaufen musste.

Meine Botschaft (Empfehlung, Tipps, etc.) an die nächste ERASMUS-Generation: ISAP Buddy Programm mitmachen, INKOM Week mitmachen, ESN Aktivitäten mitmachen, aber sich auch Grenzen setzen und Zeit für sich einplanen. Offen gegenüber unbekanntem Situationen sein und mit anderen Erasmus Studierenden sprechen.